

Liebe Mitglieder der Lecker Senioren-Union,

zunächst einmal möchte ich mich herzlich bedanken und meine Freude zum Ausdruck bringen, dass ich Ihnen an dieser Stelle etwas aus der aktuellen politischen Arbeit berichten darf.

Trotz schwieriger Haushaltslage Lichtblick für Nordfriesland: Das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Krisen, der Corona-Pandemie, des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine sowie der Naturkatastrophe an der Ostsee und deren Folgen stellt für das Land Schleswig-Holstein eine außergewöhnliche Notsituation dar. Sie entzieht sich der Kontrolle des Landes und beeinträchtigt die staatliche Finanzlage im Jahr 2024 erheblich. Die Zusammenballung dieser drei Krisen haben eine enorme Auswirkung auf den Haushalt und überzieht die finanzielle Leistungsfähigkeit deutlich.

Trotz der finanziell schwierigen Lage wird Nordfriesland jedoch vom geplanten Radwegeprogramm der Landesregierung kräftig profitieren. Unter den zehn größten für 2024 in Schleswig-Holstein geplanten Radverkehrsprojekten sind allein vier Bauvorhaben im Kreisgebiet vorgesehen. Mit geschätzten drei Millionen Euro Kosten macht dabei die Fahrbahnerneuerung auf der Strecke von Nieblum nach Wyk auf Föhr den größten Posten aus. Zudem sind als größere Vorhaben noch die Fahrbahnerneuerung von Dagebüll nach Galmsbüll und von Risum-Lindholm nach Niebüll vorgesehen. In Nordfriesland werden über 22 Millionen Euro investiert. Das zeigt, welch hohen Stellenwert unsere Region in Kiel genießt.

Ostsee – kein Nationalpark, aber wirksamer Schutz: Die Idee eines Nationalparks Ostsee wird von der CDU abgelehnt, weil durch einen Nationalpark – im Vergleich zu anderen Maßnahmen – kein messbarer Mehrwert gesehen wird. Die Union hat seit längerem deutlich gemacht, dass es bessere und wirksamere Lösungen für einen guten Ostseeschutz gibt. Dafür hat die CDU für einen besseren Ostseeschutz einen 6-Punkte-Plan vorgelegt, an dessen Umsetzung momentan gearbeitet wird. Wichtig ist, dass Maßnahmen für einen guten Meeresschutz jetzt schnell und vor allem gemeinsam mit allen Beteiligten angeschoben werden. Denn das gemeinsame Ziel ist, den ökologischen Zustand der Ostsee zu verbessern.

Gänsefraß in der Landwirtschaft: Nachdem das neue Landesjagdgesetz seit dem 26. Januar 2024 in Kraft getreten ist, wird in Kiel zurzeit an einer Verlängerung der Jagdzeiten, insbesondere für Gänse, gearbeitet, um somit für Entlastungen der Landwirtschaft und deren genutzten Flächen zu sorgen.

Vor-Ort-Termin im Wander- und Erholungsgebiet Langenberger Forst: Mit dem zuständigen Förster Jörn Frank traf ich mich am 25. März im Langenberger Forst zu einem Vor-Ort-Termin. Grund des Besuchs war der momentan verbesserungswürdige Zustand der Fischteiche im Langenberger Forst. Diese sind ein beliebtes Ausflugsziel in der Region, machten aber in der jüngeren Vergangenheit eher einen vergessenen Eindruck. Nach dem Austausch mit Jörn Frank zu dem Thema sind wir uns einig, dass ich mich bei dem zuständigen Ministerium für eine Verbesserung einsetze.

Wirtschaftsminister Madsen auf Sylt: Am 11. und 12. März war Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen zu Gesprächen auf Sylt. Ein wichtiges Thema war die Marschbahn. Im Gespräch mit Sylter Unternehmern, Vertretern des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands sowie der Pendler-Initiative wurde ein Vorschlag erarbeitet, wie den Zug-Verspätungen zukünftig begegnet werden soll: Zu den beruflichen Stoßzeiten sollen die für Pendler wichtigen Züge nur noch zwischen Husum und Westerland fahren. So würden die Verspätungen, die sich zwischen Hamburg-Altona und Westerland oft potenzieren würden nicht immer wieder an die nächste Verbindung weitergegeben werden. Dadurch würden sich dann gar keine großen Verspätungen aufbauen, die dann nicht mehr herausgefahren werden könnten. Ob dieser Plan realisierbar ist, wird derzeit noch geprüft. Weitere Themen, die beim Minister-Besuch besprochen wurden, waren unter anderem die Ferien- sowie Dauerwohnungen auf der Insel sowie die Hafeninfrastruktur.

Ihr

Manfred Uekermann, MdL